

Ritter stürmen die Burg Kaprun

„Ekkelins Knecht“ ist der erste deutsche Ritterfilm seit langem. Am Samstag feiert das Epos auf der Burg Kaprun Premiere. Mit dabei: Crew und Darsteller.

KAPRUN. Auch abseits des Burgfestes ist der Burgverein Kaprun um die Mittelalterszene bemüht. Mit dem Filmevent „Ekkelins Knecht“, dem ersten deutschen Ritterfilm seit langen Jahren, findet am Samstag, 18. Oktober, ab 20 Uhr die Österreich Filmpremiere auf Burg Kaprun statt. Die anschließende Premierenfeier mit der Irish Folk Band „Serendipity“ und Feuershow von „Pyroflex“ sowie die Anwesenheit der Filmcrew verspricht, ein einzigartiges Kulturereignis zu werden. Mit dabei sind u. a. Autor und Schauspieler Peter Klewitz, sowie einige der Hauptdarsteller.

Dem Autor Klewitz ist trotz knappen Budgets ein authentischer Streifen und ein beeindruckendes Gesamtfilmwerk gelungen. „Ekkelins Knecht“ ist ein Ritterfilm, der ganz anders ist als alles, was man unter diesem Sujet sonst versteht.

Hier wird das Mittelalter aus dem Blickwinkel der kleinen Leute geschildert, die dem Spiel der Mächtigen ausgeliefert sind – ein großes Historiendrama, ein Schwanengesang auf das Rittertum und eine Geschichte verlorener Ideale.



Einen ungeschönten Blick auf das Mittelalter bietet „Ekkelins Knecht“.

Bild: SWEKKELIN.DE

Der Film bietet einen ungeschönten Blick auf die Welt vor 600 Jahren, jenseits gängiger Hochglanzproduktionen. Ein halbes Jahrhundert hat es gedauert, bis in Deutschland wieder ein Ritterfilm gedreht wurde. Nun schließt „Ekkelins Knecht“ eine Lücke in der deutschsprachigen Filmszene.

Mittelalter trifft auf feinen Irish Folk

Bei der Premierenfeier wird die Irish Folk Band „Serendipity“ aufspielen. Serendipity bedeutet so viel wie glücklicher Zufall, schicksalshafte Begegnung, und sie sind damit eine ideale musikalische Ergänzung zu der Premierenfeier des Kinofilms. Sie vermischen traditionelle irische Musik mit Einflüssen aus Rock

und Ethno und verleihen ihr damit eine ganz individuelle Note. Neben irischen „Traditionales“ und Coverversionen beliebter Folksongs, stellen vor allem ihre selbst komponierten Stücke eine Besonderheit dar.

Von sanft-melodiösen Balladen über rhythmische Instrumentalstücke bis hin zu fetzigen Jigs 'n' Reels, ist für jeden Folkliebhaber etwas dabei. Am Samstag, 18. Oktober, ab 20 Uhr auf der Burg Kaprun.

OSCAR DES OSTENS



Roland Wieland, Kameramann aus St. Martin bei Lofer, erntete für sein Gesamtwerk die höchste Auszeichnung („Oscar des Ostens“) beim Internationalen Filmfestival auf der Halbinsel Krim. Zum einen gab es den Hauptpreis für seinen Film mit dem Titel „Heimat ist ...“, der in Zusammenarbeit mit dem ORF-Redakteur Reinhard Grabher und dessen Frau Christa entstanden ist. Dieser behandelt den oft schwierigen Alltag von Flüchtlingskindern in Österreich. Zum anderen begeisterte die Jury bei diesem wichtigsten Kino-, Film und Fernsehfestival der ehemaligen Sowjetunion die Multifunktionalität Wielands. Seine Tätigkeit als Kameramann und Regisseur – über oder unter Wasser, in der Luft, auf Skiern – schlug sich in Höchstpunktezahlen der Beurteilenden nieder. Eine Auszeichnung in der Kategorie „Beste Kamera“ bekam Wieland überdies auf dem karpatischen Filmfestival. Dies für den Film „Tracht – Handwerk in seiner schönsten Form“. Der Streifen zeigt die Entstehung heimischer Tracht vom Hut bis zu den Schuhen. Er feierte seine Premiere im Sommer 2007 beim Fest zur Festspieleröffnung auf dem Residenzplatz.

Bild: SWWALTER SCHWEINÖSTER



Die Irish Folk Band „Serendipity“

Bild: SW/BURG KAPRUN